

Directorial. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post anhalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetsche.)

Nr. 176.

Halle, Dienstag den 31. Juli

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Juli. Des Königs Majestät haben geruht, den Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath K d h-ler auf sein Ansuchen von den Functionen eines Direktors im Ministerium des Innern in der Art zu entbinden, daß demselben seine anderweitigen Amtsstellungen verbleiben, und an dessen Stelle den bisherigen Regierungs-Präsidenten von Meding zu Merseburg mit dem Charakter eines Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Raths zum Direktor im Ministerium des Innern zu ernennen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Freih. Alexander von Humboldt, ist von Leipzig hier angekommen.

Posen, d. 21. Juli. Die hiesige Zeitung enthält folgende Bekanntmachung: Aus der Breslauer Zeitung ist in das heutige Stück der hiesigen Zeitung eine Nachricht aufgenommen worden, welche mehrere Notizen über einen hier arretirten Fremden enthält (vgl. Nr. 171 d. C.). Es haben sich dabei mehrere Irrthümer eingeschlichen und die unterzeichnete Behörde sieht sich daher veranlaßt, folgende amtliche Berichtigung eintreten zu lassen: „Richtig ist es, daß auf diesseitige Veranlassung in Breslau ein Fremder, welcher abwechselnd unter dem Namen eines Gutpächters Zeidler, eines Fabrikanten Stefanski und eines Fabrikanten Heinrichs reiste, verhaftet und hierher abgeliefert worden; daß ferner bei näherer Untersuchung sich ergeben hat, daß der Verhaftete die eben bezeichneten Namen fälschlich angenommen, er vielmehr ein von hier gebürtiger Gürtlergeselle sei. Ebenso ist es richtig, daß bei demselben die in dem obenberegten Artikel näher bezeichnete Geldsumme gefunden worden. Auf einem Irrthum beruht es indes, wenn angenommen wird, als liege gegen den Verhafteten auch nur der Verdacht vor, einen Gutsbesitzer Bierzicki ermordet zu haben, und eben so un begründet ist die Angabe, daß hier bereits eine größere Anzahl Mitschuldiger, von denen der Verhaftete als Hauptschuldner zu bezeichnen, zum Arrest gebracht wären. Ob und in wie weit in dem vorliegenden Falle ein Verbrechen in medio sei, läßt sich in dem gegenwärtigen Augenblick noch durchaus nicht übersehen, vielmehr haben die sofort angestellten Nachfragen bei den betreffenden Behörden noch zu keinem Resultate geführt. Posen, den

20. Juli 1838. Königl. Kreis- und Stadt-Polizei-Direktorium.“

München, d. 25. Juli. Die Kaiserin von Rußland ist gestern Abend um 7 Uhr hier angekommen und im königl. Schlosse abgestiegen. Es war anfangs bestimmt, daß sie bei dem russischen Gesandten v. Severin absteigen sollte, was aber plötzlich geändert wurde. Sie hatte in Landshut zu Mittag gespeist und kam in einem sechs-spännigen ihr entgegen-gesendeten Hofswagen hier an. Heute wird die Kaiserin hier bleiben und vielleicht Abends das Theater besuchen. Morgen wird sodann die Reise nach dem Bade Kreuth fortgesetzt werden. Die glühende Hitze, welche wir seit einigen Wochen hatten, hat sich in eine mehr als herbstliche Kühle umgewandelt, so daß der Aufenthalt in Kreuth, das in einem von hohen Alpen umgebenen Thale liegt, vor der Hand nicht sehr angenehm sein wird, wenn es nicht die Kaiserin vorzieht, im Schlosse von Tegernsee zu wohnen. In Kreuth selbst ist Alles geschehen, um der Kaiserin alle Bequemlichkeit für sich und ihre Umgebungen zu verschaffen; eines der Badehäuser mußte von den Gästen geräumt werden, um Platz für die Damen der Kaiserin zu gewinnen. Auch sind Wachen und Gend'armen dahin geschickt worden, und ein Kommissar der Regierung ist eigens beauftragt, die polizeiliche Aufsicht zu führen.

Wien, d. 21. Juli. Ueber die Reise des Kaisers und der Kaiserin sind nun erst die definitiven Entschlüsse publicirt worden. Diesen gemäß werden Ihre Majestäten Schönbrunn am 4. k. M. verlassen, in Amstatten übernachten, am 5. die Reise bis Lambach und am 6. bis Salzburg fortsetzen, wo ein Rasttag gemacht wird; am 8. geht die Reise bis St. Johann, am 9. bis Innsbruck, woselbst Ihre Majestäten, um den Huldigungseid entgegenzunehmen und Feierlichkeiten beizuwohnen, bis zum 16. verweilen werden; am 17. wird dann die Reise bis Sterzing, am 18. bis Bogen (am 19. Aufenthalt daselbst), am 20. bis Meran, am 21. bis Mals, am 22. bis Bozmo, am 23. bis Sondrio, am 24. bis Villa Melzi da Bellagio, am 25. bis Como und am 26. bis Monza fortgesetzt werden, von wo aus am 1. September der feierliche Einzug in Mailand stattfindet. In dem unmittelbaren Gefolge Ihrer Majestäten werden sich von Seiten des Hofstaats befinden: Der Oberst-Hofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin, Graf von Dietrichstein, der

Vorsteher der innern Kammer Sr. Majestät des Kaisers, Graf von Segur, die Oberst-Hofmeisterin der Kaiserin, Landgräfin von Fürstenberg, der General-Adjutant Graf von Clam-Martinig, der Geheime Kabinetts-Direktor Freiherr von Martin, der Flügel-Adjutant Freiherr von Moll, der erste Leibarzt von Kaimann, der Flügel-Adjutant Freiherr von Lederer, der Landes-Kassen-Direktor von Scharff, der Hof-Kaplan Bragato x. und für den ganzen Reisezug werden 29 Wagen und 98 Pferde erforderlich sein.

Sicherem Vernehmen nach, werden die Erzherzöge Franz, Karl, Ludwig und Johann dem Kaiser zur Krönung nach Mailand u. s. w. folgen; die Frau Erzherzogin Sophie aber nach ihrer Rückkehr von Dresden sich nach Fisch und von da nach Tegernsee begeben, um daselbst im Kreise ihrer hohen Anverwandten den Spätsommer zuzubringen. Die Frau Herzogin Marie Louise von Parma wird in der ersten Hälfte des nächstfolgenden Monats sich nach ihren Staaten zurückverfügen und später ebenfalls den Krönungs-Feierlichkeiten beiwohnen.

Frankreich.

Paris, d. 25. Juli. Das Programm der Julifeste, von dem Minister des Innern, Hrn. v. Montalivet, unterzeichnet, ist gestern publicirt worden; es besagt, wie gewöhnlich, Trauergottesdienst, Armenspeisung, Musik, Volksbelustigungen, Siegesfäulen, — diesmal 86 nach der Zahl der Departements — Artilleriefalven, Illuminationen.

Man sieht dem Eintreffen des Marschall Soult zu Anfange nächster Woche entgegen. Derselbe wäre, wie es heißt, von einer gewissen Seite her sondirt worden, ob er wohl ein Portefeuille annehmen möchte. Er soll derb und rund heraus mit Nein geantwortet und die entschiedene Absicht zu erkennen gegeben haben, höchstens zwei Tage zu Paris zu verweilen und dann gleich auf seine Güter nach dem Departement des Larn abzugehen, um alle Gerüchte abzuschneiden und von keinen Anerbietungen inkommodirt zu werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Juli. In der gestern gehaltenen Versammlung des Gemeinderathes der Altstadt wurde einmüthig beschlossen, zu dem für den Herzog von Wellington zu errichtenden Denkmal einen Beitrag von 500 Pfd. St. zu unterzeichnen. Der Alderman Sir P. Laurie sagte, man solle der Statue nur die Inschrift „Wellington“ geben, und setzte hinzu, wer das nicht verstehe, der verstehe nichts.

Gestern hat die englische Marine einen ihrer ausgezeichnetsten Offiziere verloren. Sir Pulteney Malcolm, seit dem 10. Januar 1837 Admiral der blauen Flagge, ist zu East-Lodge in Enfield mit Tode abgegangen; er war Großkreuz des Bath-, des St. Michael- und St. Georgen-Ordens.

Der Marschall Soult langte gestern früh mit zahlreichem Gefolge auf einem besonderen Eisenbahn-Wagenzuge zu Birmingham an. Es hatte sich eine große Menschenmenge versammelt, die ihn mit lautem Zuruf begrüßte. Die Fahrt bis Denbighhall, 48 englische Meilen, war auf der Eisenbahn in einer Stunde und 20 Minuten, die von Denbighhall bis Rugby, 34 englische Meilen, wo die Eisenbahn noch nicht fertig ist, mit Postpferden in 2 Stunden 14 Minuten und die übrige Strecke von Rugby bis Birmingham, 28 englische Meilen, auf der Eisenbahn in einer Stunde zurückgelegt worden. So dauerte die ganze Fahrt von London bis Birmingham, mit Einschluß einer Stunde Ruhe zu Rugby, wo der Marschall frühstückte, nur 5 Stunden 34 Minuten. In Birmingham hielt sich der Marschall diesmal gar nicht auf; erst auf der Rückreise wird er näch-

sten Montag dort verweilen und von den Behörden der Stadt bewirthet werden.

Zur Bestreitung der Krönungs-Kosten hat das Unterhaus auf den Antrag des Kanzlers der Schatzkammer die Summe von 70,000 Pfd. Sterling bewilligt. Die Kosten der Krönung Victoria's haben also etwas mehr betragen, als die der Krönung Wilhelms IV., die sich nur auf etwa 44,000 Pfd. beliefen, aber sie waren noch um mehr als zwei Drittel geringer, als die der Krönung Georg's IV., welche 243,256 Pfd. betragen. Die Erhöhung der Ausgaben der eben vollzogenen Krönung im Vergleich zu der vorletzten kommt nicht auf die eigentliche Krönung, sondern auf die Anstalten, welche getroffen wurden, um der Schaulust des Volks zu genügen; die Ausgaben im Departement des Ober-Kammerherrn waren sogar geringer als bei der vorigen Krönung; aber es war für 3000 Zuschauer mehr gesorgt, als bei der Krönung Wilhelm's IV. Dies und die große Länge der Strecke, welche der Zug zu passieren hatte, der nicht, wie bei Wilhelm IV., vom St. James-Palast, sondern vom Buckingham-Palast ausging, verursachte eine Vermehrung der Kosten. Aber mit dieser Ausnahme und mit Ausnahme der Kosten für die Krönungs-Medaillen, welche in der Westminster-Abtei vertheilt wurden, für die unentgeltlichen Theater-Vorstellungen und die Feuerwerke in den Parks, waren alle Ausgaben geringer als bei der vorigen Krönung. Uebrigens ist bei Gelegenheit und in Folge der Krönung doppelt so viel Geld in London verzehret worden, als wenn zwei Krönungs-Banketts in der Westminster-Halle stattgefunden hätten. Für Plätze, von denen aus man den Krönungszug sehen konnte, sind vom Publikum nicht weniger als 200,000 Pfd. Sterling ausgegeben worden. Außer den Einwohnern der Hauptstadt, die bei dem Schauspiel zugegen waren, hatten sich auch nicht weniger als 400,000 Personen aus den verschiedenen Gegenden des Landes dazu eingefunden, so daß sich, die zu der Feierlichkeit hier eingetroffenen Fremden mit eingerechnet, nicht unter 2 Millionen Menschen zu dieser Zeit in London befanden.

Die neuesten Nachrichten aus Kanada melden für bestimmt, daß Papineau, Expräsident der Kammer von Unter-Kanada und Chef der Opposition, nach Albany, im Staate York, gekommen ist.

Türkei.

Der Aufstand der Drusen ist (wie das Journal de Smyrne meldet) noch keineswegs beendet, und obgleich die ägypt. Regierung die Verbreitung aller Nachrichten aus Syrien zu verhindern sucht, so weiß man doch, daß es den Drusen gelungen ist, den Berg Libanon zu verlassen, und daß sie jetzt am südlichsten Ende des Libanon in den Dörfern Kasbeja und Hasbeja eine Stellung eingenommen haben. Man fürchtet jetzt in der That die Fortpflanzung des Aufstandes im Libanon; Ibrahim Pascha hat von Damaskus neue Truppen-Abtheilungen gegen die Insurgenten abgesendet, und auch Emir-Beschir rüftet gegen sie. Die Stellung der Drusen scheint vortrefflich zu sein, und wenn sie im Gebirge keinen Anhang finden, so bleibt ihnen der Rückzug nach Naplus offen, wo sie leicht Unterstützung bei den Arabern finden könnten.

Vermischtes.

— Die Knochenmehl-Düngung ist besonders in Schottland gewöhnlich geworden, seit man die Erfahrung gemacht hat, daß unzählige Felder nur durch dieses Düngemittel fruchtbar gemacht werden konnten. Wie sehr dies der Fall ist, kann der Umstand beweisen, daß im vorigen Jahr allein in der Grafschaft Forfar 153,000 Scheffel eingeführt wurden, welche, der Scheffel zu 3 Schilling, gegen 23,000 Pfd. St. ko-

steten. Die Hauptzufuhr kam aus Rußland; „aber aus unbekanntem Gründen — sagt der „Edinburgh Observer“ — hat die russische Regierung verordnet, daß alle ausgeführten Knochen vom 1. Jan. 1839 an eine hohe Abgabe bezahlen sollen, die diesem Verkehre wohl gänzlich ein Ende machen wird.“

— Der Ingenieur Hr. Cauchy hat an den Minister der öffentlichen Arbeiten von Belgien einen Bericht eingesandt, in welchem er die Ansicht ausspricht, daß das gedörrte Holz vollkommen die Stelle der Holzkohlen bei der Behandlung der Erze so wie überhaupt bei den Schmiedearbeiten vertreten und zugleich ein Ersparniß von 40 pCt. gewähren könne. In den nördlichen Theilen Frankreichs wird dieses Brennmaterial schon häufig mit Erfolg angewandt. Hr. Cauchy verspricht ehestens ein einfaches Dörrungsverfahren, welches im Forste selbst vorgenommen werden kann, bekannt zu machen.

— Belgische Blätter melden, daß in Wangeries (Hennegau) ein Mann Namens Lambert Stassin in einem Alter von 108 Jahren gestorben sein.

— In Paris, Versailles, St. Cloud, St. Germain und den Umgegenden halten sich gegenwärtig etwa 20,000 Engländer auf. Die Gesamtzahl der in ganz Frankreich befindlichen Engländer beläuft sich auf 47,000. Die Summe, die von denselben jährlich in Frankreich verzehret wird, ist auf 108,360,000 Fr. geschätzt. Die durch Frankreich nach Italien, der Schweiz, Deutschland und Belgien reisenden Engländer sind dabei nicht mitgerechnet.

— Man rechnet, daß mit Einschluß der zahlreichen Dienerschaft des hohen Adels 3000 Personen sich von Wien nach Mailand begeben werden.

— Die Bevölkerung der Stadt Paris wird nach den neuesten Zählungen zu 909,000 Seelen angegeben.

— Nach einer ungefähren Schätzung beläuft sich die Zahl der in die vier Gouvernements von Sibirien verwiesenen Verbrecher auf 100,000; nach dem Jenissejischen Gouvernement wurden allein während der Jahre 1823 bis 1832 25,597 Verwiesene gebracht.

— Unter den Büchern des Fürsten von Talleyrand hat sich ein sehr kleines, unscheinbares gefunden, welches gleichwohl unbezahlbar und daher nicht mit den anderen zur Versteigerung gekommen ist: Ein Exemplar des „Fürsten“ von Machiavelli, mit Noten von des Fürsten eigener Hand.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Quedlinburg, d. 25. Juli. (Nach Wispeln).

Weizen	44 — 48 thl.	Gerste	23 — 24 thl.
Roggen	32 — 36 „	Hafer	19 — 20 „
Raffinirtes Rüböl,	der Centner	14 — 15 thl.	
Rüböl,	der Centner	13 — 14 thl.	
Leinöl,	„ „	13 — 13½ thl.	

Kunst-Nachricht.

Die Hauptprobe zur Aufführung des *Dracorum* die Schöpfung von Haydn wird Dienstag den 31. Juli des Nachmittags um 2 Uhr in der Ulrichskirche Statt finden.

Der Musik-Verein.

Bekanntmachungen.

Der nach unserer Bekanntmachung vom 8. d. M. auf den 22. August d. J. angesetzt Citationstermin zur Ausbietung des in der

hiesigen Vorstadt Altenburg belegenen Forst-Etablissements, der Jägerhof genannt, und des Küchengartens zum Verkauf gegen das Meistgebot, wird hierdurch einer so eben eingegangenen höhern Bestimmung zufolge aufgehoben.

Werseburg, den 28. Juli 1838.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domänen und Forsten.

Schaper.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 30. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Postinsp. Horn u. Hr. Postsekr. Kirschneck a. Halberstadt. — Die Hrrn. Kaufl. Lücke u. Oppe a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Franke a. Glogau. — Hr. Kaufm. Freitag a. Bremen. — Hr. Kaufm. Preußer a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Aly a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Graubner a. Celle. — Hr. Kaufm. Schnorr a. Ebersfeld. — Se. Durchl. der Fürst v. Schönburg-Waldenburg a. Waldenburg. — Hr. Graf v. Malzahn a. Wien. — Hr. Justizrath Rosmar a. Stettin. — Die Hrrn. Kaufl. Frenzel u. Behrends a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Eichel a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufl. Schmidt u. Hennig a. Plauen. — Die Hrrn. Kaufl. Gebr. Wendheim a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Stutterheim a. Potsdam.

Stadt Zürich: Hr. Dr. Kunde u. Hr. Kaufm. Hevelke a. Berlin. — Hr. Kaufm. Voigt a. Ebersfeld. — Hr. Kaufm. Paß a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Schramm a. Ebn. — Hr. Kaufm. Varth a. Hamburg. — Hr. Oberstlieut. v. Salisch a. Erfurt. — Die Hrrn. Kfl. Eschenbach u. Brandenburg a. Wunstedel. — Hr. Kaufm. Wolf u. Hr. Part. v. Barby a. Sondershausen. — Hr. Kammermusikus Mehrlich a. Erfurt. — Hr. Hauptbankbuchhalter Kohne a. Kassel. — Hr. Pastor Köße m. Fam. a. Vulsringen.

Goldnen Ring: Hr. Apoth. Lobeck a. Salze. — Hr. Kaufm. Krumpugel a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Braune a. Lübeck. — Hr. Kaufm. Cleidhauser a. Marktbreit. — Hr. Kaufm. Wellmann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Krauser a. Berlin. — Hr. Kammersekr. Baumgarten a. Dessau.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Voigt a. Freiberg. — Hr. Kfm. Hempel a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Unbescheid a. Roctum. — Hr. Kaufm. Kost u. Mad. Sebel a. Lauban. — Hr. Part. Stein a. Bremen. — Hr. Arzt Dr. Bauerstein a. Görlitz. — Fräul. Kraft a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Gerischer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Fiedler a. Hainchen. — Die Hrrn. Kaufl. Thiersch u. Händel a. Naumburg. — Die Hymnaf. v. Sommer u. Heinecke a. Pforta. — Hr. Rittergutsbes. Pasche a. Schumbach. — Hr. Part. Flemming a. Berlin. — Hr. Part. Graf v. Neuß a. Wien. — Hr. Kaufm. Reichsfeld a. Dresden. — Hr. Kaufm. Amstet a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Böhm a. Dettelbach. — Die Hrrn. Kaufl. Wolf u. Schmann a. Chemnitz. — Die Hrrn. Kaufl. Brinkmann u. Hoffmann a. Leipzig.

3 Schwäne: Hr. Kaufm. Lindau a. Magdeburg. — Mad. Jßen a. Berlin.

Schwarzen Vär: Mad. Krone u. Hr. Fabr. Rappe a. Ballenstedt. — Hr. Maler Hausmann a. Naumen. — Hr. Schriftgießer Range a. Berlin.

Auction.

Dienstag den 7. August c. u. f. Tage Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause

goldene Ringe, silberne Löffel und Uhren, eine sehr gute Violine, 20 Stück Schaaffelle mit der Wolle, 1 Meißel, ffer, Weubler, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Bücher und Noten u. a. Sachen mehr,

gegen baare Zahlung gerichtlich verauktionirt werden. Gräwen, Auct. C.

Bekanntmachung.

Die zur Kaufmann Schröder'schen Concurs-Masse gehörigen Waaren-Vorräthe, Laden-Utensilien, Meubeln und Hausgeräthe sollen

am 3. September d. J.

und an den folgenden Tagen früh von 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Gasthause zur Post hier selbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Gedruckte Verzeichnisse der Verkaufsgegenstände sind bei dem Gerichtsboten Thiem e für 1 Sgr. 3 Pf. zu erhalten.

Nach Umständen kann das auf 1785 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Waarenlager in Pausch und Bogen, jedoch nicht unter der Taxe, überlassen werden.

Alsleben, den 21. Juli 1838.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Thiele.

Sonnabend den 4. August d. J. Nachmittags 2 Uhr, soll auf dem Mühlhose zu Holleben ein 2½ Fuß im □ starkes, 16 Fuß langes eichenes Holzstück, da es zu dem bestimmten Zwecke nicht tauglich ist, dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Halle, den 24. Juli 1838.

Der Bau-Inspektor
Schulze.

Fett Hammel-Verkauf.

Mittwoch den 8. August, Nachmittags 2 Uhr, sollen 130 Stück fette Stallhammel ganz gesund und von seltener Güte und Gewicht, in einzelnen Partien an den Bestbietenden unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Das Vieh kann täglich in Augenschein genommen werden.

Rittergut Zöberitz bei Halle,
den 28. Juli 1838.

Böther.

Rapps- und Rübsaatsbohnen sind jetzt, und späterhin alle Sorten von Stroh und Spreu auf der Pfarre in Siebichenstein zu verkaufen.

Ein junges Mädchen, welches das Puzmachen gründlich versteht, wünscht als Ladenjungfer ein Unterkommen. Darauf Reflektierende können das Nähere in der Expedition dieses Blattes erfahren.

Ein verheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Kunstgärtner sucht als solcher oder als Revierjäger oder auch in beiden Stellen zugleich ein Unterkommen. Darauf Reflektierende erfahren das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Auktion.

Geschäftsveränderung halber sollen Sonnabends, den 18. August früh 9 Uhr, diverse Maschinen und Maschinentheile, so

wie verschiedene Utensilien aus der hiesigen Dampfsmühle, als

- 1) Drei starke hydraulische Oelpressen nebst dazu gehörigem Pumpwerke,
- 2) Mehrere cylinderförmige Preßklübel von starkem Schmiedeeisen,
- 3) Zwei Paar große Oelwalzen,
- 4) Zwei Stück starke gußeiserne Wärmeöfen nebst dazu gehörigem Rührzeuge,
- 5) Zwei Stück starke eichne Wallbäume mit Sternrad und Rämmen, Zapfen, Pfannen und Lagern,
- 6) Diverse gußeiserne Wellen und Räder,
- 7) Mehrere lange Dampfleitungsröhren von Kupfer 1¼ Zoll im Durchmesser (besonders für Brennereien zu empfehlen),
- 8) Ein großer Oel-Vassin von starken eichnen Pfosten zum Auseinandernehmen eingerichtet, 500 Ecr. Oel fassend und bereits mehrere Jahre im Gebrauch,
- 9) Diverse blecherne Oelpumpen,
- 10) Einige große hölzerne Oelbottiche mit starken schmiedeeisernen Reifen und Schrauben, und endlich
- 11) Eine vollständige, neue eiserne Mahlmachine von Sharp Roberts & Comp. in Manchester nach dem vervollkommenen englisch-amerikanischen Systeme erbaut, nebst Steinen, Getreide-Sieb- und Ventilstäben,

auf dem Wege öffentlicher notarieller Versteigerung im Storchneße, No. 840, im vordern Hofraume gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Cour. dem Meistbietenden durch Unterzeichneten überlassen werden.

Sämmtliche Gegenstände liegen, von Donnerstag den 16. August Morgens an, jedem Kauflustigen in dem angegebenen Grundstücke zur Ansicht bereit.

Man macht noch besonders darauf aufmerksam, daß die sub No. 11. aufgeführte Mahlmachine, welche in England und Amerika überall eingeführt worden ist und das bisherige Mahlsystem gänzlich verdrängt hat, sich ganz vorzüglich für die Herren Rittergutsbesitzer und Oekonomen eignen würde, da mit einer im Verhältniß ganz geringen Kraft große Quantitäten des besten Mehles producirt werden können.

Leipzig, am 29. Juli 1838.

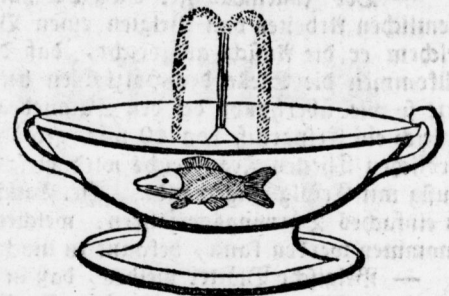
Bacc. Benno Vogel,
requirirter Notar.

Chaisen-Verkauf.

Bei mir, dem Sattlermeister Winkler auf dem alten Markt, steht eine, in sehr gutem Zustande halbbedeckte, hinten in Federn hängende, ein- und zweispännig leicht zu fahrende Chaise um billigen Preis zu verkaufen.

Halle, den 30. Juli 1838.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Oekonomie-Verwalter sucht sofort oder Michaelis ein Unterkommen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle, große Steinstraße.



Goldfische bei Th. Gerlach jun.

Das Neueste von Handschuhen in Seide und schott. Zwirn
**à la Victoria,
à la Orleans;**
ferner in Glacé, Leder und Baumwolle, in allen Couleuren, empfiehlt

Th. Gerlach jun.

Ein nahrhaftes Backhaus in besser Lage hiesiger Stadt, soll Familienverhältnisse halber sofort verpachtet oder verkauft werden. Alles Nähere im Commissions-Bureau von J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Mittwoch den 1. August,
zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs,
große Musikaufführung in der Kirche zu St. Ulrich, unter gefälliger Mitwirkung des Musik-Vereins, der Sing-Akademie und des Stadt-Orchesters.

Inhalt: 1) Saluum fac Regem, von Chelard.
2) die Schöpfung, Oratorium von Haydn.

Frau Musikdirektor Schmidt, Herr Concertsänger Rauenburg, Herr Opernsänger Greiner und einige Dilettanten haben die Ausföhrung der Solopartien gütigst übernommen.

Anfang 4 Uhr. Eintrittsbillette zu 12½ Sgr. und Texte zu 2½ Sgr. sind, da den bestehenden hohen Verordnungen gemäß keine Billette an den Kirchthüren verkauft werden dürfen, der Kirche gegenüber in der Rawaldschen Weinhandlung zu bekommen.

Dr. Nau.